



PRIÈRE POUR LA SUISSE
URAZIUN PER LA SVIZRA
GEBET FÜR DIE SCHWEIZ
PREGHIERA PER LA SVIZZERA

BEGEGNEN:
Menschen.
FÖRDERN:
VERNETZEN:

Wir sehnen uns nach einer Begegnung Gottes mit den

Wir fördern Menschen, im Gebet für unser Land einzustehen.

Wir vernetzen Gebetsbewegungen und -Organisationen.

Gebetsanliegen für den Kanton Solothurn

Liebe Beterinnen und Beter

Während den nächsten 3 Wochen wird die ganze Schweiz für unsern Kanton beten. Was für ein Geschenk. Wir danken euch allen und danken unserm gütigen Herrn. Gerne unterbreiten wir euch unsere Gebetsanliegen inklusive des geschichtlichen Hintergrundes unseres Kantons.

Gebetssummary

Zusammenfassung der Gebetsanliegen basierend auf der detaillierten Betrachtung zu unserm Kanton

Busse:

- Wir wollen Busse tun, dass falsche Gottesbilder unsern eigentlichen Auftrag destruktiv machen.
- Wir nehmen das Blut Jesu für unsere Geschichte in Anspruch und lösen uns von allen hindernden und einschränkenden Mächten.
- Wir tun Busse, über die Spannungen und Spaltungen, die ja dem Willen Gottes widersprechen.
- Wir tun Busse für den Ausschluss der Juden und der Täufer durch Verweigerung des Niederlassungsrechts.
- Wir üben Vergebung und Versöhnung zwischen den Denominationen und Gruppen.
- Wir legen jegliche Art von Dominanz, Machtausübung über den andern ab.
- Wir legen Kritik und despektierliches Reden über andere Gläubige ab.
- Wir entscheiden uns, stattdessen gegenseitig Achtung und Respekt entgegen zu bringen.
- Wir tun Busse, dass fremde Religionen sich in unserem Kanton in grossem Ausmass niedergelassen haben.

Danken:

- Wir danken für die gute Zusammenarbeit unter den Kirchen bei gemeinsamen Projekten wie z.B. der Weihnachtseise.
- Wir danken für starke ermutigende prophetische Worte, die in der vergangenen Zeit über Solothurn ausgesprochen wurden.

Bitten:

- Wir bitten um ein Wachstum der Einheit, von der punktuellen Zusammenarbeit hin zur Einheit der Braut Christi!
- Unser Gott befähigt die er beruft. Wir bitten, dass wo immer wir Aufgaben in der Gesellschaft übernehmen, er uns dazu befähigt und versorgt.
- Wir bitten um Gottes kreativen Geist der uns Träume und Visionen in all diesen Bereichen gibt.
- Wir bitten um seine Kraft und Weisheit die uns befähigt Träume und Visionen auch umzusetzen.
Kol 3,23 Was immer ihr tut arbeitet von Herzen, als dem Herrn und nicht den Menschen.
- Wir bitten, dass vorhandene Prophetien in Erfüllung gehen.
- Wir bitten um Zunahme von Anbetern, Fürbittern und Propheten



PRIÈRE POUR LA SUISSE
URAZIUN PER LA SVIZRA
GEBET FÜR DIE SCHWEIZ
PREGHIERA PER LA SVIZZERA

BEGEGNEN:
Menschen.
FÖRDERN:
VERNETZEN:

Wir sehnen uns nach einer Begegnung Gottes mit den

Wir fördern Menschen, im Gebet für unser Land einzustehen.

Wir vernetzen Gebetsbewegungen und -Organisationen.

Geschichtlicher Rückblick

Solothurn schaut auf ein 2000jähriges Bestehen zurück. Solodurum war schon im römischen Reich ein Ort zwischen den beiden Regionalverwaltungen Aventicum und Augusta Raurica.

Sein Traum, Bedeutung zu erlangen, erfüllte sich Solothurn zwischen 1530 und 1792 dadurch, dass es ihm gelang den französischen Ambassador nach Solothurn zu holen. Dies gelang nur, weil die Stadtregierung die bereits im vollen Gang laufende Reformation stoppte (etwa die Hälfte der Kirchen waren zu dieser Zeit bereits zum neuen Glauben gewechselt) und den Verbleib beim alten Glauben für den ganzen Kanton verordnete, ausser dem Bezirk Bucheggberg.



Die darauf einsetzende Gegenreformation prägte den Kanton stark. Es folgte ein Verbot von nicht katholischen Gottesdiensten über 300 Jahre lang. Die Niederlassung wurde sowohl Juden wie auch Täufern während dieser Zeit verboten. In dieser Zeit entstanden die vielen Barock-Bauten, die heute das Stadtbild Solothurns auszeichnen. Zudem wurden 9 Kapuzinerklöster im ganzen Kanton erbaut. Aus dem Söldnertum resultierende Einnahmen ermöglichte Solothurn Anteil an der Elite dieser Epoche zu haben. In den Palästen wurde gefeiert und hofiert. Während in den Klöstern Verzicht, Stille und strenge Zucht gepredigt wurde. Armut wurde als Demut gerechtfertigt

Umso stärker entbrannte nach dem Sturz des französischen Königs im Raum Solothurn und Olten ein Kulturkampf. Die Industrialisierung setzte ein. Dem liberalen Gedankengut konnten sich die konservativen Kräfte nicht mehr erwehren. Der Ruf nach Freiheit von den harten Dogmen der Kirche war so stark, dass die Kirche zunehmend unter staatliche Kontrolle gestellt wurde und ihre Hoheit über die Schulen abtreten musste. In weiten Teilen der Bevölkerung kommt immer noch Misstrauen gegenüber der Kirche zum Ausdruck.

Dies ist ein guter Nährboden für Philosophien aller Art, die sich von der Kirche und damit auch vom christlichen Glauben distanzieren.

Durch die Industrialisierung entstanden ein reger Austausch mit den umliegenden reformierten Kantonen so dass bis 1920 die reformierte Kirche fast gleich stark wurde wie die katholische. Durch die zunehmende Distanz zu den Kirchen sind die Anteile beider Kirchen an der Bevölkerung in den letzten Jahren jedoch kontinuierlich geschrumpft.

Die Auswirkungen dieser Entwicklung spüren wir Christen heute stark. Wir sind heute soweit, dass Lehrkräfte, Pflegepersonal und Mitarbeiter in sozialen Diensten ihren Glauben nicht mehr einbringen können ohne Repressionen in Kauf zu nehmen.

Heutige Situation der Kirche

Heute besteht eine Zusammenarbeit zwischen den Landes- und Freikirchen. Aus dieser Zusammenarbeit entstand auch die nun schon über 10 Jahre wiederkehrende Inszenierung der Weihnachtsgeschichte, die «Weihnachtsreise», die gemeinsam von allen Kirchen in der ganzen Stadt dargestellt wird. Diese hat bereits Nachahmung an anderen Orten gefunden.

Wir stellen jedoch immer noch fest, dass es für neue Bewegungen sehr schwierig ist, hier Fuss zu fassen und dass bestehende Gemeinden eher ein schwaches Wachstum aufweisen.

Kirchen und Freikirchen respektieren sich gegenseitig.

Wir wünschen uns ein Wachstum, von der punktuellen Zusammenarbeit hin zur Einheit der Braut Christi!



PRIÈRE POUR LA SUISSE
URAZIUN PER LA SVIZRA
GEBET FÜR DIE SCHWEIZ
PREGHIERA PER LA SVIZZERA

BEGEGNEN:
Menschen.
FÖRDERN:
VERNETZEN:

Wir sehnen uns nach einer Begegnung Gottes mit den

Wir fördern Menschen, im Gebet für unser Land einzustehen.

Wir vernetzen Gebetsbewegungen und -Organisationen.

Unser Kanton braucht Christus.

Unser Volk im Kanton Solothurn braucht Befreiung von diesem Irrtum des falschen Gottesbildes, dass er ein einschränkender, unterdrückender, zürnender, strafender und verurteilender Gott ist.

Wir erklären und deklarieren:

Das Opfer Jesus macht uns frei von aller Schuld. Der Geist Gottes befähigt uns in allen unsern Verantwortungsbereichen effiziente und qualitativ hochstehende Arbeiten zu erbringen. Die Liebe Christi fliesst durch tiefe Empathie und Tragfähigkeit in unsere Beziehungen, dass sie sich als stabil und verlässlich erweisen. Die Weisheit Gottes wirkt in Güte und Wohlwollen nachhaltige und Verantwortungsvolle Lösungen in allen Gesellschaftlichen Fragen. Gleich wie unser Schöpfer eine gewaltige Vielfalt erschuf die dennoch in vollem Zusammenspiel miteinander funktioniert, wirkt seine Kreativität in unseren Bestrebungen vielfältig und integral zugleich. Die Kraft die Jesus aus dem Tod entrissen hat wirkt in uns anhaltend und umfassend, so dass sie zu einem Pool des Friedens und Beständigkeit werden.

Der notwendige Wandel - Busse

Wir tun Busse, dass falsche Gottesbilder unsern eigentlichen Auftrag destruktiv machten, so dass er abgelehnt und zurückgebunden werden musste. Wir nehmen das Blut Jesu für alle Ausgrenzungen, Verbote zur Niederlassung und Glaubensausübungen von Andersgläubigen in Anspruch. Wir tun Busse, über die Spannungen und Spaltungen, die dem Willen Gottes widersprechen.

Wir üben Vergebung und Versöhnung zwischen den Denominationen und Gruppen. Wir legen jegliche Art von Dominanz, Machtausübung über den andern ab. Wir legen Kritik und despektierliches Reden über andere Gläubige ab. Wir entscheiden uns stattdessen gegenseitig Achtung und Respekt entgegen zu bringen.

Wir danken Gott für das Geschenk an uns alle, in Christus Jesus verwurzelt zu sein. Wir danken dafür in ihm und durch ihn rein und heil zu sein. Wir binden den Geist der Armut und der falschen Demut. Wir trennen uns von allen Dogmen und Lehren, die das Opfer Jesu durch Bedingungen und Einschränkungen schmälern. Stattdessen loben wir die grenzenlose Liebe und Gnade Gottes, die uns ermöglicht, in seiner Gegenwart zu ruhen. (gemäss Röm 15,33, 1. Thes s 3,13 und 1. Petrus 1,3-5)

Unser Gott befähigt die er beruft. Wir proklamieren, dass wo immer wir Aufgaben in der Gesellschaft übernehmen, er uns dazu befähigt und versorgt. Wir bitten für Gottes kreativen Geist der uns Träume, Visionen, Zeichen und Wunder in all diesen Bereichen gibt. Wir bitten, dass seine Kraft und Weisheit uns befähigt, diese auch umzusetzen. Kol 3,23 Was immer ihr tut arbeitet von Herzen , als dem Herrn und nicht den Menschen.



PRIÈRE POUR LA SUISSE
URAZIUN PER LA SVIZRA
GEBET FÜR DIE SCHWEIZ
PREGHIERA PER LA SVIZZERA

BEGEGNEN:

Wir sehnen uns nach einer Begegnung Gottes mit den

Menschen.

FÖRDERN:

Wir fördern Menschen, im Gebet für unser Land einzustehen.

VERNETZEN:

Wir vernetzen Gebetsbewegungen und -Organisationen.

Vision der tanzenden Braut



Die Form des Kanton Solothurn gleicht einem Tänzer oder einer Tänzerin. Mit Jubel und Freude sollen wir unsern König erwarten.



Vision für die Ambassadorsstadt Solothurn

Wir proklamieren, dass Solothurn nicht mehr im Dienst des falschen Königs, sondern im Dienst des Königs JESUS CHRISTUS steht!

Mit diesem gütigen, kraftvollen und barmherzigen Gottesbild im Herzen beten und proklamieren wir das Kommen des Reiches Jesus. Wo immer wir können vermitteln wir genau diese Barmherzigkeit und Vaterliebe Gottes. Wir beten, dass immer mehr Menschen die Identität in Christus kennenlernen und den grossen Reichtum, der sich daraus ergibt, in ihrem Leben entdecken.

Unser Kanton braucht Botschafter, die durch liebevolle Zusprüche und Worte der Ermutigung, einem Gebet für Heilung vermitteln, dass Gott uns alle herzlich liebt. Dadurch häufen wir Früchte des Geistes an. Damit Lagerhallen zu füllen, wäre nicht das richtige Vorgehen.

Vision für Olten - Sendung

Olten ist der Punkt Null in dem Schweizer Eisenbahnnetz. Im Bezirk Gäu sind grosse Logistikzentren, (zB Migros), die riesige Mengen an Waren in die ganze Schweiz bringen. Machen wir es ihnen gleich! Unser Gebet ist es: Fähig zu werden, alle Verkehrswege und -formen zu nutzen, die Früchte des Geistes in unsere Nation zu senden. Gleich welche Denomination, Missionswerk oder Bewegung ,alle sollen erstarken und tragfähiger werden, den heutigen Lieferengpass zu überwinden und Teil eines leistungsstarken Netzwerkes zu sein, das unsern Herrn Jesus Christus repräsentiert.

Liebe Beterinnen und Beter der ganzen Schweiz: Danke für eure Gebete. Wir brauchen sie dringend. Wir sind so dankbar, dass ihr uns unterstützt. Eure Gebete ermutigen und bestärken uns auf unserem Weg.

Kantonsteam Solothurn
Beterinnen und Beter von Solothurn